

Der Kriegsschuh

Anleitung zum Anfertigen und Ausbessern von Stiefeln und Hauschuhen nach dem
Kursus „Kriegs-Schuhfürsorge“ zusammengestellt und bearbeitet

VON

Friederike Engelhard

1. Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins Hofheim a. T.

Mit Schuhschnittmustern von **Maria Degeler**

technische Lehrerin in Frankfurt a. M.

Geheftet mit starkem Umschlag:

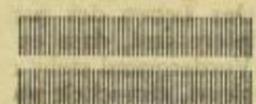
ord. Mf. —.80, netto Mf. —.60

bar Mf. —.50; Freieempl. 11/10

Ich übergebe hiermit der breitesten Öffentlichkeit die Arbeit einer erfahrenen praktischen Frau, die mit Sachkenntnis und großem Verständnis die hochwichtige Frage der Kriegs-Schuhfürsorge in Wort und Bild behandelt. Die Beschlagnahme aller Rohmaterialien in Leder und Stoffen, die Unmöglichkeit der zünftigen Schuhmacher, den Bedarf des Publikums zu decken, zwingen mit Naturnotwendigkeit dazu, die Fußbekleidung so zu gestalten, daß sie, soviel als möglich, im eigenen Haushalt gearbeitet werden kann. Also neben der Hauschneiderei durch die Not der Zeit — die Haus Schuhmacherei! Die vorliegende Arbeit ist kurz, klar und sachlich. Zunächst als Leitfaden für Schuh-Fürsorgekurse bestimmt, und demgemäß methodisch aufbauend, gestattet die Anleitung auch für den Selbstunterricht die Erlernung der Schuhmacherei, unter Anwendung von wenigen primitiven Werkzeugen und Verwendung von Material, das wohl in der Flickenkiste eines jeden Haushalts vorhanden ist. Zugleich erstrebt die Verfasserin die Einführung von Arbeitskursen in den Oberklassen der Schulen, um auf diese Weise für den wichtigen Hilfsdienst, den die Frauen im vaterländischen Interesse zu leisten vermögen,



alle deutschen Familien



heranzuziehen. Denn Ersparnis an Rohstoffen aller Art ist das Gebot der Stunde! Die Öffentlichkeit erhält von der Neu-Erscheinung Kenntnis noch während der Verhandlungen über die Einführung des Buches an einzelnen Anstalten und bei gemeinnützigen Organisationen. Die Prüfung durch das Kriegsamt ist beantragt. Ich bitte den Buchhandel, die für das Volkswohl tätigen Vereinigungen für die Veröffentlichung zu interessieren.

Zwei Probeexemplare bar mit 50 Prozent

Verlag von Englert & Schlosser in Frankfurt a. M.